

28.06.2009 | 17:12 Uhr | kn | Uwe Rutzen

URL:

Über 70 Gespanne rollten zur 26. Ostsee-Jumbo an

Begeisterung war bei allen spürbar

Gammelby - Martina ist die Freude anzumerken. Sie strahlt mit der Sonne um die Wette, als sie in dem ursprünglich als Lastenseitenwagen konzipierten Gespann von Martin Lippasson Platz nimmt und den weißen Helm aufsetzt. Doch Martina ist längst nicht die einzige, die diesen Moment voller Begeisterung genießt. Mehr als 70 Motorräder mit Seitenwagen steuerten am Wochenende die Gemeinde Gammelby an, um mit behinderten Menschen auf einer ausgiebigen Tour gemeinsam schöne Stunden zu erleben.



Ostsee-Jumbo heißt die Veranstaltung, die in diesem Jahr zum 26. Mal ausgerichtet wurde und Teilnehmer aus Schweden, Dänemark und vielen Teilen Deutschlands in die kleine Eckernförder Nachbargemeinde gelockt hat. Vor vielen Jahren als Suhrbrook-Jumbo konzipiert, ist die Tour ihrem ursprünglichen Ziel stets treu geblieben, nämlich der gelebten Integration von Menschen mit Handicaps in die Gemeinschaft der Gespannfahrer.

Zusammen mit einem kleinen, aber überaus engagierten Team hatte der Osdorfer Holger Schäfe auch in diesem Jahr wieder die Fäden in Händen. Schon vor Monaten wurden die Einladungen für die Jumbo verschickt - zum einen an die vielen befreundeten Gespannfahrer aus dem In- und Ausland, zum anderen an die Vertreter der Lebenshilfe. Die Resonanz war von beiden Seiten überwältigend. Am Freitagabend reisten die Fahrer an, schlugen auf dem Bolzplatz neben der alten Schule in Gammelby ihre Zelte auf und konnten am nächsten Morgen dann ihre Co-Piloten begrüßen. „Viele von ihnen kennen sich bereits aus den Vorjahren“, sagte Schäfe. Und er wusste, dass diese Teams auch diesmal gern wieder zusammen die Ausfahrt genießen wollten.

Rund 80 Kilometer legten sie am Sonnabend in kleinen Kolonnen von jeweils fünf Gespannen auf Nebenstraßen zurück. Auf dem Hof Saelde in Schoothorst wurde am Mittag eine Pause eingelegt, verbunden mit spielerischer Unterhaltung. Fahrer und Mitfahrer mussten dabei gemeinsam einige Aufgaben lösen. Wer es am besten machte, wurde abends beim gemeinsamen Grillen am Lagerfeuer mit Preisen bedacht. Und wer nicht ganz so gut abschnitt, war kein Verlierer, denn er oder sie hatten gemeinsam unvergessliche Stunden verlebt. Das Versprechen, im nächsten Jahr

wieder mit dabei zu sein, war schließlich beim Abschied am Sonntagmorgen von allen Teilnehmern zu hören.

http://www.kn-online.de/lokales/rendsburg_eckernfoerde/?em_cnt=99647&em_loc=4